

# Allgemeine Bestimmungen für die Galopprennen in der Schweiz 2018

Für die Durchführung der Rennen gelten das Schweizer Galopp-Renn- und Zuchtreglement (GRR) und die folgenden Allgemeinen Bestimmungen.

## 1. Allgemeines

Die Rennvereine haben das Recht, die ausgeschriebene Reihenfolge der Rennen zu ändern oder die Rennen bei Eintritt höherer Gewalt oder wenn weniger als 6 Pferde als Starter angegeben werden, ohne Schadenersatzpflicht zu verschieben oder ausfallen zu lassen. Entsprechende Mitteilungen sind den Trainern genannter Pferde raschmöglichst bekanntzugeben.

Erhält ein Rennen weniger als die verlangte Anzahl Nennungen, hat der ausschreibende Rennverein das Recht, nicht aber die Pflicht, die Prüfung zurückzuziehen und, allenfalls abgeändert mit verlegtem Nennungsschluss neu auszuschreiben oder sie ganz ausfallen zu lassen. Ist in den Ausschreibungen nichts anderes angegeben, gilt als verlangtes Minimum in der Regel die Zahl von 20 Nennungen.

## 2. Unterkunft der Pferde

Die Rennvereine stellen nach Möglichkeit einmal eingestreute Boxen frühestens 5 Tage vor dem betreffenden Renntag zur Verfügung. Für alle Pferde, die nach dem Rennen direkt zur nächsten Schweizer Rennveranstaltung verladen werden sollen, besteht die Möglichkeit der Unterbringung bis zum Abtransport, für alle übrigen bis zwei Tage nach dem Rennen. Heu, Hafer oder zusätzliches Stroh müssen mitgebracht oder im freien Handel erworben werden. Informationen können bei den Rennvereinen angefragt werden.

## 3. Trainingsmöglichkeiten

Die Rennvereine sorgen vor ihren Renntagen für kostenlose und ausreichende Trainingsmöglichkeiten auf ihrer Bahn. Sie stellen nach Möglichkeit ihre Hindernisbahn zur Verfügung. Am Vormittag des Renntages ist jede Rennbahn geschlossen.

## 4. Unfälle - Krankheiten - Brandschäden

Die Rennvereine und die Grundeigentümer übernehmen keine Haftung für Krankheiten oder Unfälle, welche Eigentümer, Trainer, Reiter oder Pferde vor, während oder nach den Rennen, innerhalb oder ausserhalb der Rennbahn treffen können. Sie übernehmen auch keine Haftung gegenüber Dritten für Diebstähle, Sachschäden, Brandschäden und Unglücksfälle jeglicher Art, welche sich auf oder ausserhalb der Rennbahn ereignen können. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Schweiz. Obligationenrechts.

## 5. Nennungen - Nachnennungen - Streichungen - Starterangaben

### 5.1. Fristen und Zeiten

Alle Nennungen, Streichungen und Starterangaben sind zu adressieren an:

Sekretariat Galopp Schweiz  
IENA, Les Longs Prés 1a  
Postfach 128  
CH-1580 Avenches

Telefon: 026/676 76 40  
Telefax: 026/676 76 49  
e-mail: galop@iena.ch

Für Sonntagsrenntage haben, um gültig zu sein:

- |  |     |           |
|--|-----|-----------|
| - Nennungen bis zum zweitletzten Montag vor dem Renntag  | bis | 13.30 Uhr |
| - Nachnennungen bis am letzten Dienstag vor dem Renntag  | bis | 12.00 Uhr |
| - Streichungen bis am letzten Dienstag vor dem Renntag   | bis | 12.00 Uhr |
| - Starterangaben bis am letzten Mittwoch vor dem Renntag | bis | 10.00 Uhr |
- bei der Empfangsstelle einzutreffen.

Für Renntage, die während der Woche, an Feiertagen oder innerhalb eines mehrtägigen Meetings stattfinden, kann der Vorstand GS besondere Fristen festsetzen. Ebenso kann er eine Änderung der vorgenannten Fristen verfügen.

### 5.2. Nachnennungen

Pferde können für das doppelte Nenngeld bis zum letzten Streichungstermin nachgenannt werden. Sind für ein Rennen nach dem letzten Streichungstermin weniger als 8 Pferde stehengeblieben, kann für das doppelte Nenngeld bis zur Starterangabe nachgenannt werden. Alle Bedingungen des Galopp-Renn- und Zuchtreglements (GRR) und der Ausschreibungen müssen zu diesem Zeitpunkt jedoch erfüllt sein. Das Nenngeld ist in jedem Fall geschuldet, auch wenn das Pferd eliminiert oder als Nichtstarter erklärt wird.

Bei Rennen mit einem vorgezogenen Nenntermin sind Nachnennungen nur möglich, wo dies in den Ausschreibungen ausdrücklich vermerkt ist und gemäss den dort festgesetzten Bedingungen.

## 6. Angaben, Rennleistungen

Spätestens acht Tage vor der ersten Nennung eines Pferdes in der Schweiz müssen Name, Alter, Farbe, Geschlecht, Abstammung und Gewinnsumme des Pferdes, Name des Besitzers sowie die Länder, in welchen das Pferd bisher Rennen bestritten hat, dem Sekretariat GS angegeben werden. Bei Rennen mit vorgezogenem Nenntermin sind diese Angaben bis spätestens drei Wochen vor dem Renntag zu melden.

Vor dem ersten Start eines Pferdes in der Schweiz muss dem Sekretariat GS bis zum letzten Streichungstermin eine detaillierte Zusammenstellung aller ausländischer Starts, Siege, Plätze und Geldgewinne schriftlich vorliegen. Diese Zusammenstellung ist von einer vom Vorstand GS anerkannten Stelle (Rennbehörde, etc.) auszustellen.

Auslandstarts sind dem Sekretariat GS bis zum letzten Streichungstermin auf dem offiziellen Formular zu melden. Nach dem letzten Streichungstermin erfolgte Auslandstarts sind dem Sekretariat GS unverzüglich zu melden. Andernfalls besteht keine Startberechtigung.

## 7. Startboxenprüfung

Pferde, welche erstmals an einem Flachrennen mit Boxenstart teilnehmen, haben eine Startboxenprüfung abzulegen. Das gleiche gilt für Pferde, die auf der Liste der startschwierigen Pferde stehen, wenn diese an einem Flachrennen mit Boxenstart teilnehmen. Die Bescheinigung der bestandenen Prüfung muss im Sekretariat GS

spätestens bis zum letzten Streichungstermin des betreffenden Rennens schriftlich vorliegen.

## **8. Ausländische Rennfarben**

Bei den von ausländischen Ställen abgegebenen Nennungen sind die Rennfarben anzugeben.

## **9. Ausländische Pferde**

### **9.1. RCN, Nachweis der Impfungen und Coggins-Test**

Ausländische Pferde werden nur dann zum Start zugelassen, wenn die Racing Clearance Notification (RCN) und ein Coggins-Test mit negativem Resultat bis zur Starterangabe bei Galopp Schweiz eingereicht wurden oder im Falle einer gebührenpflichtigen Nachreichung bis spätestens zur Rennleitungssitzung des betreffenden Renntags vorliegen. Zudem muss ein Nachweis der vorgeschriebenen Impfungen am Renntag bis spätestens eine Stunde vor dem Rennen vorhanden sein.

### **9.2. Schuldnerliste**

Pferde ausländischer Besitzer aus Ländern, welche § 16 und § 21 des International Agreements on Breeding and Racing nicht respektieren und bei Galopp Schweiz noch offene Rechnungen haben, werden nur zum Start zugelassen, wenn die Nenn-, Start- und Reitgebühren bis zum letzten Streichungstermin der betreffenden Rennen nachweislich auf das Konto von Galopp Schweiz überwiesen wurden. Diese Regelung betrifft zurzeit u.a. Starter aus folgenden Ländern:

- Polen
- Ungarn
- Tschechische Republik
- Italien

## **10. Startbeschränkungen / Startgarantien**

In Galopprennen dürfen pro Rennfarbe nicht mehr als drei Pferde als Starter angegeben werden. Wurden mehr als die zulässige Anzahl Pferde als Starter angegeben, scheidet als erste die dritten, dann die zweiten Pferde eines Besitzers aus, und zwar nach Wahl des betreffenden Besitzers. Die nach dieser Regelung ausgeschiedenen Pferde erhalten eine Startgarantie. Ausgenommen von dieser Regelung sind spezielle Bestimmungen in den Ausschreibungen und Rennen mit einer Gesamtdotation von CHF 20'000.- und mehr, in welchen bei einem notwendigen Ausscheidungsverfahren max. zwei Pferde eines Besitzers startberechtigt sind.

Sind besondere Bedingungen verlangt (z.B. Pferd in der Schweiz trainiert), so müssen diese sowohl bei der Nennung als auch am Renntag erfüllt sein.

## **11. Nichtstarter mit Veterinärzeugnis**

Pferde, deren Nichtstart durch ein Veterinärzeugnis begründet wird, sind für die auf das betreffende Rennen unmittelbar folgende 10 Kalendertage von allen Rennen ausgeschlossen.

Pferde mit ausstehenden Veterinärzeugnissen können nicht als Starter angegeben werden.

## 12. Inländer

Als Inländer gelten Pferde, welche gemäss § 38 GRR von Galopp Schweiz als Inländer anerkannt wurden. Diese Pferde können an schweizerischen Inländerrennen teilnehmen und in anderen Prüfungen die nach Galopp-Rennreglement (GRR) den Inländern gewährten Vorteile beanspruchen.

## 13. Inländerprämien

Es können Züchter- und/oder Besitzerprämien ausgerichtet werden. Eventuelle Prämienansätze werden im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ publiziert.

## 14. Obligatorische Impfungen

Die folgenden Weisungen sind die Rahmenbedingungen für die Zulassung der Pferde zur Teilnahme an Rennen. (GRR Anhang XVIII)

Die Verabreichung des Impfstoffes muss durch einen Tierarzt und nach den Anweisungen des Herstellers erfolgen.

1. Pferde müssen zur Grundimmunisierung gegen die Pferdeinfluenza zweimal im Abstand von nicht weniger als drei Wochen und nicht mehr als drei Monaten (21 bis 92 Tage) und ein drittes Mal fünf bis sieben Monate (150 bis 215 Tage) nach der zweiten Schutzimpfung geimpft werden. Die Auffrischungsimpfungen sind jeweils im Abstand von nicht mehr als 12 Monaten (366 Tage) durchzuführen. Kürzere Abstände sind möglich und empfohlen.

Pferde sind nach der zweiten Impfung der Grundimmunisierung im Rahmen des Impfprogrammes zur Teilnahme an Rennen zugelassen.

2. Bei Pferden, welche die dritte Impfung der Grundimmunisierung oder die Auffrischungsimpfungen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeitabstände des Impfprogrammes erhalten haben, muss erneut mit der Grundimmunisierung begonnen werden.  
Solche Pferde dürfen nur dann zur Teilnahme an Rennen zugelassen werden, wenn sie mindestens die beiden ersten Impfungen der erneuten Grundimmunisierung nachweisen können.
3. Die Impfungen von im Ausland trainierten Pferden müssen den Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen, in dem das Pferd trainiert wird. Erfüllt das Pferd die jeweilige Impfbestimmung nicht, so ist es in der Schweiz nicht startberechtigt.
4. Innerhalb von sieben Tagen nach erfolgter Impfung sind die Pferde von allen Rennen ausgeschlossen.
5. Der Trainer ist für die korrekte Durchführung der Impfungen verantwortlich.
6. Die Impfungen sind durch die Tierärzte in den Pferdepass zu bescheinigen. Änderungen oder Korrekturen von Impfdaten im Pferdepass werden nicht anerkannt. Geänderte und korrigierte Impfdaten sind zu streichen und durch eine neue Eintragung, die durch den Impftierarzt schriftlich zu bestätigen ist, zu ersetzen.
7. Die Eintragungen im Pferdepass müssen Namen und Art des Impfstoffes, Fertigungsnummer, Impfdatum, Namen und Wohnsitz des Tierarztes (Stempel) enthalten und von diesem unterschrieben sein.

8. Die Pferdepässe sind vor Beginn der Rennsaison durch das Sekretariat Galopp Schweiz oder dessen Beauftragte (Rennleitung, Tierärzte) zu kontrollieren.

## 15. Gewichtsbestimmungen

### 15.1. Pferde

Stuten beanspruchen in allen Rennen, die auch für Hengste offen sind, ausgenommen in Handicaps, eine Sondererlaubnis von 1,5 kg.

Halblutpferde, die auf der Trainingsliste eines in der Schweiz lizenzierten Trainers stehen, beanspruchen in allen Rennen, die auch für andere Pferde offen sind, ausgenommen in Handicaps, eine Sondererlaubnis von 3 kg.

Für die Berechnung der Gewichte in Hürdenrennen sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Hürdenrennen, ausgenommen in Handicaps.

Für die Berechnung der Gewichte in Jagdrennen sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Jagdrennen, ausgenommen in Handicaps.

Für die Berechnung der Gewichte in Cross-Countries sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Cross-Countries, ausgenommen in Handicaps.

### 15.2. Reiter

Alle Reiter müssen einen Helm mit der Norm European Standard EN1384 und eine Sicherheitsweste mit der Norm European Standard EN13158 Level 1, oder gemäss den Normen des internationalen Vertrages der IFHA (Anh. 10 bis), tragen. Durch das Tragen der Sicherheitsweste erhöht sich das zu tragende Gewicht um ein Kilogramm.

Für die Beanspruchung der Erlaubnisse sowie die Zulassung in Flachrennen zählen nur Siege in Flachrennen, in Hindernisrennen nur Siege in Hindernisrennen (ausgenommen der Rennen für «Junge Reiter»).

In Rennen für **alle Reiter** gelten folgende Gewichtserlaubnisse:

Anzahl Siege                      Amateure, Lehrlinge und Berufsrennreiter mit Schweizer Lizenz

weniger als 5	4 kg erlaubt
weniger als 20	3 kg erlaubt
weniger als 50	2 kg erlaubt

Im Rahmen der Rennen für **«Junge Reiter»** gelten folgende Gewichtserlaubnisse:

Anzahl Siege (insgesamt, Flach- und Hindernisrennen)

weniger als 5	4 kg erlaubt
weniger als 10	3 kg erlaubt
weniger als 20	2 kg erlaubt

In Flachrennen mit einer Gesamtdotierung von Fr. 20'000.- und mehr sind nur Reiter mit mindestens 5 Siegen zugelassen.

In Listen-Rennen, klassischen Rennen, im Frühjahrspreis, in Rennen mit einer Gesamtdotierung von mehr als Fr. 20'000.-, sowie in Rennen für 2jährige Pferde können keine Reitererlaubnisse beansprucht werden.

Reiter/innen mit ausländischer Lizenz haben keine Reitererlaubnis.

Wird die für Verlust oder Reduzierung einer Reitererlaubnis massgebende Anzahl gewonnener Rennen nach der Starterangabe erreicht, so erfolgt keine Änderung der Gewichte bereits getätigter Starterangaben (§ 74 Ziff. 6 GRR).

### 15.3. Mindestgewichte (§ 72 GRR)

Die Mindestgewichte in öffentlichen Rennen betragen für

Flachrennen	52 kg
Hindernisrennen	60 kg

Von den Mindestgewichten dürfen keinerlei Erlaubnisse in Abzug gebracht werden.

### 15.4. Gewinnberechnungen

Für die Zulassung, Aufgewichte und Erlaubnisse werden die im Ausland erzielten Renngewinne nach folgender Tabelle berechnet:

Land Pays	Einheit Unité	Währung Monnaie	2017 CHF	2018 CHF
Euroland / Europays	100	Euro	109.80	117.00
Dänemark / Danemark	100	Kronen	14.75	15.70
GB / Royaume Unis	100	Pfund	129.25	131.70
Polen / Pologne	100	Sloty	25.20	28.00
Schweden / Suède	100	Kronen	11.50	11.90
Tschechien / Tchéquie	100	Kronen	4.05	4.60
Ungarn / Hongrie	100	Forint	0.35	0.38
USA / Etats Unis	100	Dollar	98.40	97.40

### 15.5 Anpassung des Grundgewichtes durch die Ausschreibungskommission

Die Ausschreibungskommission von Galopp Schweiz ist befugt, das Grundgewicht bei Bedarf wie folgt anzupassen:

- Nach Nennschluss darf das Grundgewicht um max. 2 kg erhöht oder reduziert werden.
- Nach dem letzten Streichungstermin darf das Grundgewicht um max. 2 kg erhöht werden. Eine Reduktion ist nicht möglich.

## 16. Bestimmungen zur Kategorisierung der Flachrennen - Einteilung der Rennen in Kategorien

### 16.1. Kategorisierung der Rennen in der Schweiz

Die Einteilung in Kategorien umfasst sämtliche Flachrennen in der Schweiz nach folgendem Muster:

Kategorien	A (Klasse 1)	B (Klasse 2)	C (Klasse 3)	D (Klasse 4)	E (Klasse 5)	F (Klasse 6)
	Grad II	NL-Rennen 4+ GP Altersgewichtsrennen Super-Handicap 1	Handicap 1 Klassische 3j. Rennen NL-Rennen Altersgewichtsrennen C	Handicap 2 Altersgewichtsrennen D	Handicap 3 Altersgewichtsrennen E	Handicap 4 Altersgewichtsrennen F
Handicap-skala ca.	GP St. Moritz Derby Défi du galop Jockey Club  Gesamtdotierung > CHF 50'000	GAG - 25 kg    Gesamtdotierung ≥ CHF 30'000 NL ≥ CHF 15'000 GP ≥ CHF 12'000	GAG - 23 kg  + BBAG Rennen + Criterium  Gesamtdotierung ≥ CHF 10'000	GAG – 12 kg  + Chance Rennen + Swiss Classic + Inländerrennen D  Gesamtdotierung ≥ CHF 8'000	GAG +/- 0 kg  + Inländerrennen E + 2jährige sieglose bis 30.9.)  Gesamtdotierung ≥ CHF 8'000	GAG + 8 kg  + Inländerrennen F + 3jährige und ältere sieglose + 2jährige sieglose ab 1.10.) Gesamtdotierung ≥ CHF 7'000

#### Bemerkungen:

- Um die Vergleichbarkeit mit dem Ausland zu gewährleisten, werden nur die 4 Rennen > CHF 50'000.00 in der Klasse A eingeteilt. NL-Rennen für 4 jährige und ältere Pferde mit einer Dotation ≥ CHF 30'000 sowie die heutigen Hauptrennen (≥ 12'000) werden je nach Ausschreibung als B-Rennen bewertet, klassisch ausgeschriebene NL-Rennen für 3jährige, als Rennen der Kategorie C.

## 16.2. Einteilung der Rennen in anderen Ländern, massgebend für die Anrechnung in der Schweiz

Kategorie	A	B	C	D	E	F und G Ausland = E-Rennen in der Schweiz
Deutschland	Gruppe-Rennen Listen-Rennen	Deklarierte Kategorie	Deklarierte Kategorie	Deklarierte Kategorie		
England	Gruppe-Rennen Listen-Rennen Class 1	Class 2 + 3	Class 4	Class 5	Class 6 + 7	
Irland	Gruppe-Rennen Listen Rennen Kategorie P,D,I,Q.V.	Handicaps 100 & open Winners Kategorie L, T, C, H, C	Handicap 80 to 99 Auktionsrennen 4+ Winners Kategorie K, S, X, Z	Handicaps 60 to 79 Maiden Verkaufsrennen Nursery Handicaps Kategorie J, R, W, A, F, M, B, G, N, V, E	Maiden Kategorie U	
Frankreich	Gruppe-Rennen Listen-Rennen Altersgewichtsrennen: über 39'999 €	Classe B (2j. und 3j.) Altersgewichtsrennen: 29'000 – 39'000 € Handicap und Réclammers: Über 60'000 €		Classe F+G (2j. + 3j.) Altersgewichtsrennen: 20'000 – 28'000 € Handicap et Réclammers: 27'000 – 60'000 €	Altersgewichtsrennen: 10'000 – 19'000 € Handicap et Réclammers: 17'000 – 26'000 €	Altersgewichtsrennen: Bis 9'000 € Handicap et Réclammers: Bis 16'000 €
Italien	Gruppe- und Listen- Rennen	über 24000 €	16000 – 23999 €	10000 - 15999 €	bis 9999 €	
Weitere Länder auf Anfrage						

**Rennen im Ausland die in der Schweiz nicht einer Kategorie der Klasse A, B, C oder D fest zugeteilt werden können gelten als Rennen der Kategorie E.**



## 17. Bestimmungen für Handicaps

### 17.1. Zulassungen

In Flachhandicaps dürfen nur Pferde genannt werden, die bis zum Nennungsschluss in der Schweiz seit dem 1. Januar des Vorjahres in Flachrennen gesiegt oder an mindestens zwei Flachrennen vom Start bis ins Ziel teilgenommen haben. Ausserdem kann auf Antrag des Besitzers ein Pferd genannt werden, das in der Schweiz ein Handicap besass, dies aber durch eine Rennpause verloren hat. Dieses Pferd wird mit seiner letzten Handicapmarke eingestuft. Rennen für Vollblutaraber werden nicht gezählt.

In Hindernishandicaps dürfen nur Pferde genannt werden, die bis zum Nennungsschluss in der Schweiz seit dem 1. Januar des Vorjahres in Hindernisrennen gesiegt oder an mindestens zwei Hindernisrennen vom Start bis ins Ziel teilgenommen haben.

Ist der letzte Start im Ausland erfolgt, sind die aktuellen Formen mit der Nennung (und nicht erst beim Streichungstermin) zu melden.

#### Ausländisches Handicap

Auf Antrag des Besitzers kann ein Pferd, das in der Schweiz kein Handicap besitzt, das jedoch auf einer Schweizer Trainingsliste steht und in Deutschland, England, Irland, Frankreich, der Slowakei oder in Tschechien ein Handicap besitzt, mit seiner ausländischen Marke in Schweizer Handicaps genannt werden. Besitzt ein Pferd in mehreren Ländern ein Handicap, ist das Handicap des Landes massgebend, in dem das Pferd seinen letzten Start absolviert hat.

### 17.2. Arten von Handicaps

In Flachrennen werden 4 Handicap-Klassen ausgeschrieben:

Handicap 1 für Pferde der guten Klasse, bis  
Handicap 4 für Pferde der bescheidenen Klasse  
sowie Allgemeine Handicaps

Die in den Ausschreibungen publizierten Differenzen zum GAG können vom Handicapper bei der Gewichtsveröffentlichung um maximal 2 kg verändert werden.

In Hindernisrennen können folgende Handicaps ausgeschrieben werden:

Handicap G für Pferde der guten Klasse  
Handicap U für Pferde der unteren Klasse  
Allgemeines Handicap

Alle genannten Arten von Handicaps können als geteilte Handicaps ausgeschrieben werden. Geteilte Handicaps sind Rennen, die in zwei Abteilungen gelaufen werden, wobei die erste Abteilung der besseren Hälfte, die zweite Abteilung der bescheideneren Hälfte der genannten Pferde vorbehalten ist.

Die für ein geteiltes Handicap genannten Pferde werden vom Handicapper aufgrund ihres nachgeführten Generalhandicapgewichts in die beiden Abteilungen eingeteilt. Die zu tragenden Gewichte werden für beide Abteilungen getrennt veröffentlicht.

### 17.3 Weitere Bestimmungen

In Handicaps sind weder Sondererlaubnisse für Inländer, Halbblutpferde noch Stuten zulässig.

Ist nach der Starterangabe das höchste Gewicht eines Handicaprennens ohne Berücksichtigung der Reitererlaubnis unter 62 kg, wird das Gewicht dieses Pferdes durch

Änderung der GAG-Skala auf 62 kg angehoben. Alle anderen Pferde rutschen um dieselbe Gewichts Differenz nach.

#### **17.4. Gewichtsveröffentlichung**

Die Gewichtsveröffentlichung erfolgt einen Tag nach Nennungsschluss. Pferden, deren Handicapmarke nach der Gewichtsveröffentlichung geändert wurde, wird das neue Gewicht zugeteilt.

Pferde, die nach dem letzten Streichungstermin an einem anderen Rennen teilnehmen, sind startberechtigt. Der Sieger erhält ein Aufgewicht von 3 Kilogramm, die anderen Pferde bleiben im Gewicht unverändert. Das Handicap wird erst nach dem (zweiten) Handicaprennen neu errechnet.

Bei Ergänzung, Irrtum, Auslassung oder bei Korrektur durch die Kommission für Reglemente und Sanktionen, können die betreffenden Gewichte bis zur Starterangabe berichtigt werden.

#### **17.5 Beschränkung durch Handicapmarke**

Ist ein Altersgewichtsrennen durch eine Handicapmarke beschränkt, kann ein Pferd, das in der Schweiz kein Handicap besitzt, aber auf einer Schweizer Trainingsliste steht, das jedoch in Deutschland, England, Irland, Frankreich, der Slowakei oder Tschechien ein Handicap besitzt, auf Antrag des Besitzers unter Berücksichtigung seiner ausländischen Marke genannt werden. Besitzt ein Pferd in mehreren Ländern ein Handicap, ist das Handicap des Landes massgebend, in dem das Pferd seinen letzten Start absolviert hat. Besitzt ein Pferd im gleichen Land mehrere Handicaps (Sandbahn, Grasbahn), gilt das höhere Handicap.

Hat ein Pferd in einem anderen Land als Deutschland, England, Irland, Frankreich, der Slowakei oder Tschechien ein Handicap, kann bis spätestens drei Wochen vor dem Nennschluss beim Sekretariat von Galopp Schweiz ein Antrag um Übernahme dieses Handicaps gestellt werden. Sofern eine Übernahme im Einzelfall möglich ist, gilt das Handicap für die Startberechtigung in Altersgewichtsrennen.

### **18. Weisungen zum Schutz der Pferde (Auszug GRR Anhang V)**

#### **18.1. Gebisse, Zaumzeug**

Jedes Pferd, das an einem Rennen teilnimmt, muss ein Gebiss tragen. Zäumungen ohne Gebiss (Hackamores) und alle Arten von Druckgebissen sind verboten.

Das Gebiss muss einen Mindestdurchmesser von 9 mm haben. Gebisse mit scharfen Rändern und Kanten sind verboten.

Das Mundstück des Gebisses muss eine glatte Oberfläche aufweisen und ist rund oder oval.

Alle Teile eines geteilten Gebisses müssen symmetrisch sein, die Zügel müssen symmetrisch festgemacht werden.

Weiche Kunststoff- oder Gummigebisse müssen einen Stahlkern aufweisen.

Alle stacheligen Objekte irgendwelcher Art (Igel, Bürsten) sind verboten.

Trensen mit zusätzlich montierbarem Zungenstrecker (z.B. Löffel aus Gummi) sind erlaubt.

## **18.2. Peitschen**

Reiter, welche von ihrer Peitsche übermässigen oder falschen Gebrauch machen, werden mit Sanktionen belegt.

Es ist nur eine ummantelte (shockabsorbierend) Peitsche bis zu einer Länge (einschliesslich Lasche) von 75 cm zulässig.

In allen Rennen muss der Einsatz der Peitsche so gering wie möglich gehalten werden. Sie soll als Hilfsmittel eingesetzt werden, damit das Pferd gerade bleibt. Die Peitsche muss dem Pferd vor dem Gebrauch gezeigt und darf nur im Rhythmus mit dem Galoppsprung eingesetzt werden.

## **18.3. Sporen**

Sporen sind verboten.

## **18.4. Hufeisen**

Hufeisen an allen Hufen sind obligatorisch. Eisen mit Stollen sind in allen Rennen verboten.

## **18.5. Andere Hilfsmittel**

Das Fixieren der Zunge ist verboten.

Scheuklappen dürfen maximal  $\frac{1}{2}$  geschlossen sein. Das Entfernen oder Verändern von Scheuklappen während des Rennens ist verboten.

Ohrenkappen oder Ohrenwatte, die während des Rennens entfernt werden können, sind verboten.

Nasenbänder, welche die freie Atmung beeinträchtigen können, sind verboten. Bodenblender dürfen den Nasenrücken höchstens um 5 cm überragen.

Die Verwendung von Nasenpflaster und Tapes ist verboten.

## **19. Schlussbestimmungen**

Jeder Nennende unterwirft sich durch Abgabe seiner Nennung und unter ausdrücklichem Ausschluss des zivilen Rechtsweges vorbehaltlos den Bestimmungen dieser Ausschreibungen und des Eingangs angeführten Galopp-Renn- und Zuchtreglementes (GRR) sowie dessen Anhänge.

Im Zweifelsfalle ist der deutsche Text für die Ausschreibungen und die Allgemeinen Bestimmungen massgebend.

# Reglement der Rennen für «Junge Reiter» 2018 (Cup der jungen Reiter)

## 1. Reitberechtigung

Reitberechtigt in Rennen mit der Bezeichnung «Junge Reiter» sind grundsätzlich alle in der Schweiz lizenzierten Reiter, sofern sie noch nicht 50 Rennen gewonnen haben. (insgesamt, Flach- und Hindernisrennen)

Damit ein Nachwuchsreiter in den Rennen für «Junge Reiter» als Starter angegeben werden kann, hat er den Nachweis des ausreichenden Trainings auf dem Simulator zu erbringen. Die Einzelheiten dazu erlässt Galopp Schweiz mittels Weisung (Anhang XII/A, GRR)

## 2. Gewichtserlaubnisse

Im Rahmen der Rennen für «Junge Reiter» gelten folgende Gewichtserlaubnisse:

Anzahl Siege (insgesamt, Flach- und Hindernisrennen)

weniger als 5	4 kg erlaubt
weniger als 10	3 kg erlaubt
weniger als 20	2 kg erlaubt

## 3. Rangliste

Der Cup der jungen Reiter erstreckt sich über eine Rennsaison und über die in diesem Zeitraum im Rahmen der Rennen für «Junge Reiter» ausgetragenen Prüfungen.

Eine separate Rangliste wird erstellt für:

- Rennreiter
- Besitzer
- Trainer

Die durch verschiedene Pferde desselben Besitzers resp. Trainers erzielten Rangpunkte werden kumuliert.

Erfolgt im Laufe der Saison ein Besitzer- oder Trainer-Wechsel, so erfolgt keine Übertragung der erzielten Punkte.

Die Ranglisten werden laufend nachgeführt und im Schweizer Rennkalender publiziert.

Bei Punktegleichheit entscheidet die im Rahmen der Rennen für «Junge Reiter» erzielte höhere Anzahl Siege resp. die besseren Platzierungen.

## 4. Rangpunkte

Sieger	8 Punkte
2.	5 Punkte
3.	3 Punkte
4.	2 Punkte
5.	1 Punkt

## **Reglement für die Rennen der Omento Next Generation Trophy**

In dieser Saison wird eine Hürdentrophy, die Omento Next Generation Trophy ausgetragen. Die Hürdenrennen, welche zur Wertung der Omento Next Generation Trophy zählen, werden entsprechend bezeichnet. Die Starberechtigung ergibt sich aus der jeweiligen Ausschreibung. Es wird eine Rangliste für die teilnehmenden Pferde erstellt. Die Rangpunkte werden wie folgt verteilt:

Sieger:	8 Punkte
2. Platz:	5 Punkte
3. Platz:	3 Punkte
4. Platz:	2 Punkte
5. Platz:	1 Punkt

Die Rangliste wird laufend nachgeführt und im Schweizer Rennkalender publiziert. Bei Punktegleichheit entscheidet die höhere Gewinnsumme, die in den zur Omento Next Generation Trophy gehörenden Rennen erzielt wird.

# Conditions générales pour les courses de galop 2018 en Suisse

Le règlement suisse du galop ainsi que les conditions générales suivantes s'appliquent aux courses de galop:

## 1. Généralité

Les sociétés de courses ont le droit de modifier l'ordre de déroulement des courses et, en cas de force majeure ou s'il y a moins de 6 chevaux déclarés partants, de renvoyer ou de supprimer des courses prévues au programme sans être tenues à des prestations de dommages et intérêts. Les entraîneurs des chevaux engagés doivent être avertis au plus vite.

Si le nombre d'engagements reçus pour une course est inférieur au minimum exigé, la société organisatrice a le droit, mais pas l'obligation de retirer cette course du programme pour soit la publier à nouveau en la modifiant au besoin et en reportant le délai d'engagement, soit la supprimer définitivement. Sauf indications contraires stipulées dans les conditions de courses, le nombre minimum d'engagements est en règle générale de 20.

## 2. Ecuries

Dans la mesure du possible, les sociétés de courses mettent des boxes et la litière (pour le jour d'arrivée) à la disposition des participants au plus tôt 5 jours avant la réunion. Les chevaux qui, après avoir couru, doivent être transportés directement sur le lieu d'une autre épreuve en Suisse, ont la possibilité de rester en boxes jusqu'à leur départ, les autres chevaux au plus tard jusqu'au deuxième jour après les courses. Le foin, l'avoine et la paille nécessaires sont à fournir par le propriétaire du cheval. Pour les adresses des fournisseurs veuillez vous renseigner auprès des sociétés. Les informations peuvent être demandées auprès des hippodromes.

## 3. Possibilités d'entraînement

Avant les réunions sur leur hippodrome, les sociétés de courses sont tenues d'organiser un nombre suffisant de possibilités d'entraînement gratuits. Dans la mesure du possible, elles mettront à disposition leur piste d'obstacles. Le matin des courses, l'accès aux pistes est interdit.

## 4. Accidents - maladies - dégâts d'incendie

Les sociétés et les propriétaires fonciers ne prennent aucune responsabilité concernant les maladies ou autres accidents qui pourraient arriver aux propriétaires, cavalier, entraîneur, ou cheval, avant, pendant ou après les courses. Les sociétés ne prennent aucune responsabilité envers des tiers en cas de vols, dégâts matériels, dégâts d'incendie ou sinistres de toute nature pouvant survenir sur le champ de courses ou en dehors du champs de courses, sous réserve des dispositions du Code des obligations Suisse.

## 5. Engagements - engagements supplémentaires - forfaits - déclarations des partants

### 5.1. Délais et heures

Tous les engagements, les forfaits et les déclarations des partants doivent être adressés aux:

Secrétariat Galop Suisse	Tél.:	026/676 76 40
IENA, Les Longs Prés 1a	Télécopieur:	026/676 76 49
Postfach 128	e-mail:	galop@iena.ch
CH-1580 Avenches		

Pour les réunions ayant lieu le dimanche, les sociétés organisatrices doivent avoir reçu les documents suivants dans les délais:

- |  |         |              |
|--|---------|--------------|
| - engagements: 2ème lundi précédant la réunion               | jusqu'à | 13.30 heures |
| - engagements supplémentaires: le mardi précédant la réunion | jusqu'à | 12.00 heures |
| - forfaits: le mardi précédant la réunion                    | jusqu'à | 12.00 heures |
| - déclarations de partants: le mercredi précédant la réunion | jusqu'à | 10.00 heures |

Le comité de la GS peut émettre des délais spéciaux pour les jours de réunion en semaine, lors d'un jour férié ou durant un meeting de plusieurs jours. Elle a également la compétence de modifier les délais déjà fixés.

### 5.2. Engagements supplémentaires

Les chevaux peuvent être supplémentés jusqu'au dernier délai de forfait contre paiement double des frais d'entrée. Des engagements supplémentaires peuvent être fait jusqu'à la déclaration des partants, si moins de 8 chevaux restent engagés après la déclaration de forfait contre paiement double des frais d'entrée. À ce moment, toutes les conditions du règlement du galop et de l'élevage doivent être remplies. L'entrée est due dans tous les cas, même si le cheval est éliminé ou déclaré non-partant.

Dans des courses ayant un délai d'engagement anticipé, des engagements supplémentaires sont seulement possibles si c'est explicitement stipulé dans les conditions générales de courses et selon les modalités y publiées.

## 6. Indications, Performances

Au plus tard huit jours avant le premier engagement d'un cheval en Suisse, les indications suivantes doivent être fournies au secrétariat GS: nom, âge, robe, sexe, origine et gains du cheval, nom du propriétaire ainsi que les pays dans lesquels le cheval a disputé des courses jusqu'à présent. Dans des courses ayant un délai d'engagement anticipé, les indications mentionnées doivent être fournies au plus tard trois semaines avant le jour de la course.

Avant le premier départ d'un cheval en Suisse le secrétariat GS doit recevoir par écrit, un relevé détaillé de tous les départs, victoires, places et gains obtenus à l'étranger. Ce relevé doit être établi par l'autorité reconnue par le comité GS, (autorité compétente d'un pays).

Le secrétariat GS doit recevoir les départs à l'étranger avant la clôture du dernier forfaits sur le formulaire officiel. Après la clôture du dernier forfaits, les départs à l'étranger doivent être immédiatement rapportés au secrétariat GS. Sinon, le cheval n' a pas de droit de participation.

## **7. Examen de départ en stalles**

Les chevaux participant pour la première fois à une course de plat où le départ à lieu dans des stalles doivent avoir passé un examen de départ en stalles. Ceci est aussi valable si le cheval figure sur la liste des chevaux difficiles au départ. Une attestation de cet examen réussi doit être reçu jusqu'au délai des forfaits de la course concernant au secrétariat GS.

## **8. Couleurs étrangers**

Avec leurs engagements, les écuries étrangères doivent indiquer leurs couleurs.

## **9. Chevaux étrangers**

### **9.1. RCN, justificatif des vaccins et test de Coggins**

Seul les chevaux étrangers sont autorisés à prendre le départ, si la Racing Clearance Notification (RCN), ainsi que le test de Coggins avec un résultat négatif ont été remis à Galop Suisse jusqu'à la déclaration des partants ou en cas de remise tardive taxable, au plus tard jusqu'à la séance des commissaires le jour de la course. En plus, un justificatif des vaccins doit être présenté au plus tard une heure avant la course.

### **9.2. Liste des forfaits**

Les chevaux des propriétaires étrangers dont les pays ne respectent pas les § 16 et § 21 de l'Accord International sur l'élevage et les courses et qui ont des factures ouvertes chez Galopp Suisse, ont seulement le droit de courir, si les entrées et les frais de monte ont été versé au compte de galop suisse jusqu'à la déclaration de forfait. Cette règle concerne surtout les partants des pays suivants:

- Pologne
- Hongrie
- République Tchèque
- Italie

## **10. Limitations de déclarations de partants / Garantie de départ**

Dans les courses de galop, pas plus de trois chevaux peuvent être déclarés partants par couleur de propriétaire. Au cas où, pour une course le nombre de chevaux déclarés partants dépasserait le nombre autorisé, le 3<sup>e</sup>, respectivement le 2<sup>e</sup> cheval de chaque propriétaire sera éliminé en priorité, selon son propre choix. Les chevaux éliminés suite à cette règle recevront une garantie de départ. Ne sont pas concernées par cette règle les conditions et les courses avec une dotation d'au mois CHF 20'000.- dans lesquelles, en raison de la procédure d'éliminations, deux chevaux au minimum par propriétaire peuvent être déclarés partants.

Toutes les conditions spéciales d'une course (p.ex. cheval entraîné en Suisse) doivent être remplies aussi bien lors de l'engagement que lors de la journée de courses.

## **11. Déclaration de non partant avec certificat vétérinaire**

Les chevaux non partants, dont l'incapacité de participer à la course a été attestée par un certificat vétérinaire, sont exclus de toute course se tenant dans les 10 jours suivant la réunion en question.

Les chevaux, dont le certificat vétérinaire n'a pas été déposé, ne peuvent pas être déclarés partants.



## 12. Chevaux indigènes

Tous les chevaux qui sont reconnus par Galop Suisse selon § 38 RSG comme chevaux indigènes, peuvent participer aux courses suisses réservées aux chevaux indigènes ainsi qu'aux autres épreuves qui conformément au RSG assurent un certain nombre d'avantages notoires aux indigènes.

## 13. Primes pour chevaux indigènes

Des primes peuvent être versées aux éleveurs et/ou aux propriétaires. Les taux d'éventuelles primes seront publiées dans le „Bulletin officiel des Courses et de l'Élevage“.

## 14. Vaccinations obligatoires

Directive concernant la vaccination obligatoire contre influenza (annexe XVIII RSG).

La vaccination doit être administrée par un vétérinaire et selon les instructions par le fabricant du vaccin.

1. Pour être fondamentalement vacciné, les chevaux doivent être vaccinés contre la grippe deux fois dans un laps de temps supérieur à trois semaines et inférieur à trois mois (21 à 92 jours), puis une troisième fois cinq à sept mois (150 à 215 jours) après la seconde vaccination. Les rappels doivent être effectués dans un délai n'excédant pas 12 mois (366 jours). Des laps de temps inférieur sont possible est recommandés.

Les chevaux dont on peut prouver qu'ils bénéficient d'une vaccination de base, composée des deux vaccinations ci-dessus, sont autorisés à prendre part à des courses officielles.

2. Donc, si la date de la troisième vaccination de base ou les vaccinations de rappels n'étaient pas effectués dans les intervalles selon le programme de vaccination, il faudra recommencer les vaccinations d'immunisation fondamentale.

Tels chevaux ne seront admis à courir que s'il est prouvé qu'ils ont reçu au moins les deux premiers vaccins de d'immunisation fondamentale.

3. Les vaccinations des chevaux entraînés à l'étranger doivent correspondre aux directives du pays en question où est entraîné le cheval. S'il ne satisfait pas à ces directives, il ne sera pas autorisé à courir en Suisse.
4. Après vaccination les chevaux sont exclus de toutes les courses pendant sept jours.
5. L'entraîneur est responsable de l'application des directives concernant les vaccinations.
6. Les vaccinations doivent être certifiées par le vétérinaire dans les livrets signalétiques des chevaux. Les changements ou corrections de dates de vaccination dans les livrets signalétiques ne sont pas reconnus. Ils doivent être rayés et remplacés par une nouvelle attestation confirmée par le vétérinaire.
7. Ces attestations doivent contenir le nom et le genre du vaccin utilisé, le numéro de préparation, la date de vaccination, le nom et l'adresse du vétérinaire (sceau), et être signées de sa main.
8. Au début de la saison des courses, les livrets signalétiques ou les cartes de vaccinations doivent être contrôlés par le secrétariat Galop Suisse ou par un de ses délégués (commissaire, vétérinaire).

## 15. Dispositions relatives au poids

### 15.1. Chevaux

Les juments ont droit à une décharge de 1,5 kg dans toutes les courses ouvertes également aux chevaux mâles, à l'exception des handicaps.

Les demi-sang, inscrits sur une liste d'entraînement d'un entraîneur licence en Suisse, ont droit à une décharge spéciale de 3 kg dans toutes les courses ouvertes à d'autres chevaux, à l'exception des handicaps.

Seules les performances réalisées dans des courses de haies comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de haies, excepté pour les handicaps.

Seules les performances réalisées dans des courses de steeple-chase comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de steeple-chase, excepté pour les handicaps.

Seules les performances réalisées dans des courses de cross-country comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de cross-country, excepté pour les handicaps.

### 15.2 Cavaliers

Chaque cavalier doit porter un casque aux normes European Standard EN1384 et un gilet de sécurité aux normes European Standard EN13158 Level 1 ou selon les normes du accord international de la FIHA (annexe 10 bis).

Le port d'un gilet de sécurité donne droit à une augmentation du poids autorisé de 1 kg.

Pour l'admission et pour les décharges dans les courses plates ne seront comptées que les victoires dans les courses plates, pour l'admission et pour les décharges dans les courses d'obstacle, ne seront comptées que les victoires dans les courses d'obstacle. (Sauf courses des «Jeunes Jockeys»).

Dans les courses pour **tous les cavaliers** les décharges suivantes seront autorisées:

Nombre de victoires	Amateurs, apprentis et cavaliers de course avec une licence suisse
moins que 5	4 kg décharge
moins que 20	3 kg décharge
moins que 50	2 kg décharge

Dans les courses **des «Jeunes Jockeys»** les décharges suivantes seront autorisées:

Nombre de victoires (plat et obstacles au total)	
moins que 5	4 kg décharge
moins que 10	3 kg décharge
moins que 20	2 kg décharge

Seuls les cavaliers comptant au moins 5 victoires seront admis à monter dans les courses plates dotées de Fr. 20'000.- et plus au total.

Pour les courses du degré listed, les courses classique, le « Frühjahrspreis » ainsi que les courses avec une dotation de plus que Fr. 20'000.-, et les courses pour chevaux de 2ans, aucune décharge ne sera autorisée.

Aucune décharge ne sera autorisée pour des cavaliers et cavalières avec une licence étrangère.

Si un cavalier atteint le nombre de victoires critiques provoquant une perte ou une réduction de sa décharge, ceci ne modifiera pas le poids des partants déjà déclarés (§ 74, chiff. 6 RSG).

### 15.3 Poids minimum (§ 72 RSG)

Dans les courses officielles, les poids minimum sont de

52 kg dans les courses plates.

60 kg dans les courses d'obstacle.

Aucune décharge ne peut venir réduire le poids minimum.

### 15.4. Calcul de gains

Pour l'admission et pour les décharges dans les courses, les gains étrangers seront calculés selon le tableau suivant:

<b>Land Pays</b>	<b>Einheit Unité</b>	<b>Währung Monnaie</b>	<b>2017 CHF</b>	<b>2018 CHF</b>
Euroland / Europays	100	Euro	109.80	117.00
Dänemark / Danemark	100	Kronen	14.75	15.70
GB / Royaume Unis	100	Pfund	129.25	131.70
Polen / Pologne	100	Sloty	25.20	28.00
Schweden / Suède	100	Kronen	11.50	11.90
Tschechien / Tchéquie	100	Kronen	4.05	4.60
Ungarn / Hongrie	100	Forint	0.35	0.38
USA / Etats Unis	100	Dollar	98.40	97.40

### 15.5. Adaptation du poids de base par la Commission des Conditions

La Commission des Conditions Galop Suisse est autorisée d'adapter le poids de base si nécessaire comme suit :

- a) Après la clôture des engagements, le poids de base peut seulement être augmenté ou diminué de max. 2 kg.
- b) Après la clôture du dernier forfaits, le poids de base peut seulement être augmenté de max. 2 kg. Une réduction n'est pas possible.

## 16. Dispositions sur la catégorisation des courses de plat– Répartition des courses en catégories

### 16.1 Catégorisation des courses en suisse

La répartition en catégories englobe toutes les courses plates en Suisse selon l'exemple suivant:

Catégories	A (classe 1)	B (classe 2)	C (classe 3)	D (classe 4)	E (classe 5)	F (classe 6)
	Grad II	Courses NL 4ans+ GP Courses à poids pour âge Super-Handicap 1	Handicap 1 Courses NL classic 3ans Courses à poids pour âge Courses de catégorie	Handicap 2 Courses à poids pour âge Courses de catégorie	Handicap 3 Courses à poids pour âge Courses de catégorie	Handicap 4 Courses à poids pour âge Courses de catégorie
Handicap Valeurs indicatives environ	GP St. Moritz Derby Défi du galop Jockey Club  dotation globale > CHF 50'000	GAG - 25 kg  dotation globale ≥ CHF 30'000 NL ≥ CHF 15'000 GP ≥ CHF 12'000	GAG - 23 kg  + Course BBAG + Criterium  dotation globale ≥ CHF 10'000	GAG – 12 kg  + Chance + Swiss Classic + indigènes D  dotation globale ≥ CHF 8'000	GAG +/- 0 kg  + indigènes E + 2ans maiden (jusqu' au 30.9.)  dotation globale ≥ CHF 7'000	GAG + 8 kg  + indigènes F + 3ans et au dessus maiden + 2ans maiden (après le 1.10.) dotation globale ≥ CHF 7'000

#### Remarques:

- Afin de permettre une comparaison avec l'étranger, seules les 4 courses > CHF 50'000 seront attribuées à la classe A. Les courses NL pour le 4ans et plus avec une dotation ≤ CHF 50'000.00, les actuels courses importants (≥ 12'000) passent pour être des courses B. Les courses NL classic pour les 3ans seront attribuées à la classe C.

## 16.2. Répartition des courses en catégories dans d'autres pays, déterminante pour le rapport en Suisse

Catégorie	A	B	C	D	E	F et G à l'étranger = Courses E en Suisse
Allemagne	Courses groupes Courses listed	catégorie déclarée	catégorie déclarée	catégorie déclarée	catégorie déclarée	
Angleterre	Courses groupes Courses listed Class 1	Class 2 + 3	Class 4	Class 5	Class 6 + 7	
Irlande	Courses groupes Courses listed catégorie P, D, I, Q, V.	Handicaps 100 & open Winners catégorie L, T, C, H, O	Handicap 80 & 99 Auktionsrennen 4+ Winners catégorie K, S, X, Z	Handicaps 60 to 79 Maiden A réclamer Nursery Handicaps catégorie J, R, W, A, F, M, B, G, N, V, E	Maiden Kategorie U	
France	Courses groupes Courses listed Courses à poids pour âge: plus de 39'999 €	Classe B (2 et 3ans) Courses à poids pour âge: 29'000 – 39'000 € Handicap et Réclamera: Plus de 60'000 €		Classe F+G (2 et 3a.) Courses à poids pour âge: 20'000 – 28'000 € Handicap et Réclamera: 27'000 – 60'000 €	Courses à poids pour âge: 10'000 – 19'000 € Handicap et Réclamera: 17'000 – 26'000 €	Courses à poids pour âge: jusqu' au 9'000 € Handicap et Réclamera: jusqu' au 16'000 €
Italie	Courses groupes Courses listed	plus de 24'000 €	16'000 – 23'999 €.	10'000 – 15'999 €	jusqu' au 9'999 €	
D'autres pays sur demande						

**Les courses à l'étranger qui ne peuvent pas être classées de manière ferme dans une catégorie de la classe A, B, C ou D passent pour être des courses de la catégorie E**

## 17. Disposition concernant les handicaps de galop

### 17.1 Admissions

Un cheval peut être engagé dans un handicap plat uniquement si, depuis le 1er janvier de l'année précédente, il a soit gagné soit terminé au moins de courses plates.

De plus, peut être engagé, sur demande du propriétaire, un cheval ayant eu un handicap en Suisse, mais l'ayant perdu suite à une interruption de sa carrière de course. Ce cheval sera classifié d'après sa dernière valeur handicap. Ne sera tenu compte des courses réservées aux pur-sang arabes.

Pour qu'un cheval puisse être engagé dans un handicap en obstacle, il faut qu'il ait, en Suisse, depuis le 1er janvier de l'année précédente et jusqu'au délai des engagements, soit gagné en obstacle, soit achevé le parcours complet de deux courses d'obstacle au moins, du départ à l'arrivée.

Si la dernière course a été disputée à l'étranger, les performances doivent être annoncées à l'engagement (et non pas après la déclaration de forfaits).

#### Handicap étranger

À la demande du propriétaire, un cheval qui n'a pas un handicap en Suisse, mais qui figure sur une liste d'entraînement suisse et qui a un handicap de l'Allemagne, de l'Angleterre, de l'Irlande, de la France, de la Slovaquie ou dans la République tchèque peut courir avec sa marque étrangère dans un handicap suisse. Si le cheval a plusieurs marques étrangères, celle du pays où le cheval a couru la dernière fois, est déterminante.

### 17.2 Genre de handicaps

En plat, 4 classes de handicaps peuvent être publiées:

Handicap 1	pour chevaux de bonne classe, jusqu'à
Handicap 4	pour chevaux de classe modeste

ainsi que Handicap ouvert

Le handicapeur peut changer les différences au GAG, publiées dans le programme des courses, de 2 kg au maximum.

En obstacles:

Handicap G	pour chevaux de bonne classe
Handicap U	pour chevaux de classe inférieure

Handicap ouvert

Les handicaps de n'importe quelle catégorie peuvent être publiés officiellement comme handicaps dédoublés.

Les handicaps dédoublés sont disputés en deux séries, comprenant chacune la moitié des chevaux engagés. La première série est réservée aux meilleurs chevaux, la seconde à ceux ayant réalisé des performances plus modestes.

Les chevaux engagés dans un handicap dédoublé seront répartis par le handicapeur en deux séries sur la base du handicap général établi en fonction des derniers résultats. Les poids à porter seront publiés séparément pour chacune des deux séries.

### **17.3 D'autres dispositions**

Aucune décharge spéciale n'est autorisée dans les handicaps, que ce soit pour les chevaux indigènes, pour les demi-sang ou pour les juments.

Si le poids le plus élevé d'une course de handicap est à moins de 62 kg à la déclaration des partants, sans la prise en considération de la décharge cavalière, le poids du cheval sera élevé par la modification de la scala GAG à 62 kg. Le poids des autres chevaux s'élève proportionnellement à la même différence.

### **17.4. Publication des poids**

La publication des poids s'effectue un jour après la clôture des engagements. Aux chevaux dont la valeur handicap a changé après la publication des poids, sera assigné le nouveau poids.

Les chevaux qui participent à une autre course après la clôture des forfaits sont admis à courir. Le gagnant reçoit une surcharge de 3 kg, les poids des autres chevaux resteront inchangés. Le handicap sera recalculé après la (deuxième) course handicap seulement.

En cas d'erreur, d'omission, complément ou par correction par la commission des règlements et sanctions, une rectification des poids est autorisée jusqu'à la déclaration des partants.

### **17.5 Limitation par valeur handicap**

Si une course à condition est limité par une valeur handicap, un cheval n'ayant pas de handicap en Suisse, mais est inscrit sur une liste d'entraînement d'un entraîneur suisse, mais est cependant en possession d'une valeur handicap en Allemagne, Angleterre, Irlande, France, Slovaquie ou dans la République tchèque, peut être engagé sous demande du propriétaire en tenant compte de la valeur étrangère. Si un cheval possède une valeur handicap dans plusieurs pays, la valeur du pays de son dernier départ fait foi. Si un cheval possède plusieurs valeurs handicap dans un pays (sable, herbe), la valeur la plus haute fait foi.

Si un cheval a un handicap dans un pays autre que l'Allemagne, l'Angleterre, l'Irlande, la France, la Slovaquie ou la République tchèque, une demande de reprise de cet handicap peut être faite auprès du secrétariat Galop Suisse et ce au plus tard trois semaines avant la clôture des engagements. Si dans des cas particuliers la reprise est possible, cet handicap n'a uniquement une valeur par rapport à son droit de participation aux courses à conditions.

## **18. Directive concernant la protection des chevaux (Extrait RSG Annexe V)**

### **18.1. Mors, bride**

Chaque cheval participant à une course doit porter un mors. Les brides sans mors (hackamores) et autres sortes de mors à pression sont interdites.

Le mors doit avoir un diamètre minimal de 9mm. Les mors à bords tranchants ou à arêtes sont interdits

La partie buccale du mors doit présenter une surface lisse, de forme ronde ou ovale.

Toutes les pièces d'un mors divisé doivent être symétriques, et les brides fixées symétriquement.

Les mors en matière synthétique molle ou en caoutchouc doivent contenir un noyau en acier. Tous les objets piquants, de nature quelconque (hérisson, brosses, etc.) sont interdits.

Les mors avec un abaisse-langue monté en complément (par exemple cuillère en caoutchouc) sont autorisés.

## **18.2. Cravache**

Les jockeys faisant un mauvais emploi ou un emploi abusif de leur cravache seront frappés de sanctions.

Seule une cravache gainée (shock absorbing) d'une longueur maximale de 75 cm, y compris le manche, est autorisée.

Dans toutes les courses, l'engagement de la cravache doit se réduire au minimum. Elle doit être employée comme moyen d'aider à garder en ligne le cheval. La cravache doit être montrée au cheval avant son emploi, et n'être utilisée que dans le rythme de la foulée.

## **18.3. Eperons**

Les éperons sont interdits.

## **18.4. Fers**

Le cheval doit être ferré des 4 pieds par obligation. Les fers à crampons sont interdits dans toutes les courses.

## **18.5. Autres accessoires**

L'attachement de la langue est interdit.

Seules les œillères fermées à moitié sont autorisées. Déboucher ou déplacer les œillères durant la course est interdit.

Les bonnets ou les bouchons dans les oreilles pouvant être retirés durant la course sont interdits.

Les museroles nuisant à la libre respiration de l'animal sont interdites. Des cache-sol (peaux de mouton) d'une hauteur maximale de 6 cm sont autorisés.

L'utilisation du «nasalstrips» ou «tapes» est interdite.

## **19. Dispositions finales**

En déposant une inscription, la personne qui engage ou fait courir un cheval, se soumet sans restriction aux dispositions stipulées ci-dessus ainsi qu'aux prescriptions mentionnées en préambule du règlement des courses. Elle s'engage en outre expressément à ne pas avoir recours à un tribunal civil.

En cas de doute, le texte allemand des conditions générales et du programme fait foi.



## Règlement de courses des «Jeunes Jockeys» 2018 (Coupe des «Jeunes Jockeys»)

### 1. Sont qualifiés à monter

En principe sont qualifiés à monter dans une course de «Jeunes Jockeys» tous les cavaliers suisses licenciés qu'ils n'ont pas gagné 50 courses (plat et obstacles cumulé).

Avant qu'un jeune jockey peut être déclaré partant dans une course «Jeunes Jockeys» il doit fournir la preuve d'un entraînement suffisant sur le Simulateur. Les détails à ce sujet sont édictés selon les directives de Galop Suisse. (annexe XII/A, RSG)

### 2. Décharges cavaliers

Dans les courses des «**Jeunes Jockeys**» les décharges suivantes seront autorisées:  
Nombre de victoires (plat et obstacles cumulé)

moins que 5	4 kg décharge
moins que 10	3 kg décharge
moins que 20	2 kg décharge

### 3. Classement

La Coupe des «Jeunes Jockeys» se dispute au cours d'une saison de courses et comprend les courses spécifiées comme telles au cours de celle-ci.

Un classement sera établi de manière individuelle pour :

- les cavaliers
- les propriétaires
- les entraîneurs

Les points acquis par plusieurs chevaux d'un même propriétaire ou d'un même entraîneur seront cumulés.

Les point acquis ne seront pas transférés, si il y a changement de propriétaire ou d'entraîneur.

Le classement est mis à jour de manière continuelle et est publié dans le bulletin officiel des courses.

C'est le nombre de victoires remportées dans le cadre de la Coupe des juniors ou de meilleures places qui est déterminant lorsque plusieurs cavaliers, chevaux ou entraîneurs ont un nombre de points semblable.

### 4. Points attribués

Vainqueur	8 points
2ème	5 points
3ème	3 points
4ème	2 points
5ème	1 point

## **Règlement des courses de la Omento Next Generation Trophy**

Pendant la saison 2018 une Trophy de Haies, la Omento Next Generation Trophy sera disputée. Les courses de haies qui comptent pour le classement de la Omento Next Generation Trophy, seront désignées en conséquence. L'autorisation de courir se fera en fonction des conditions de courses respectives. Un classement sera établie pour les chevaux participant. Les points seront répartis comme suit :

Gagnant : 8 points

2<sup>e</sup> rang : 5 points

3<sup>e</sup> rang : 3 points

4<sup>e</sup> rang : 2 points

5<sup>e</sup> rang: 1 point

Le classement sera continuellement actualisé et publié dans le Bulletin Officiel des Courses et de l'Élevage. En cas d'égalité de points la somme des gains plus élevée, obtenu dans les courses de la Omento Next Generation Trophy, feront fois.